

Johann-Wolfgang Landsberg-Becher

Lebenslauf

25. 1. 1943 in Berlin geboren, seit 1985 Doppelnamen Landsberg-Becher.

50er und 60er Jahre in der evangelischen Jugend und im Regionalausschuss des Berliner Ostermarsches tätig.

In den 60er Jahren hochschulpolitisch (1967/68 AStA-Vorsitz FU) engagiert.

In den 70er Jahren in Umweltinitiativen aktiv und in den 80er Jahren in der Alternativen Liste (AL) kommunalpolitisch, u. a. als Bezirksverordneter in Berlin-Wilmersdorf, tätig.

1969-74 Vorsitzender der Planungskommission Naturwissenschaften bei der Gründung der Universität Bremen (Projektstudium mit zentralem Schwerpunkt Ökologie).

1978-83 Übernahme einer Sonderpflegschaft für Werner Linke (25. 9. 68 – 27. 3. 89).

1990 Mitgründer der gesamtdeutschen der „Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umwelterziehung" (ANU) und 1992-96 Bundessprecherrat.

Von 1996 bis 2013 auf Benennung durch den Senat von Berlin geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der „Stiftung Naturschutz Berlin" (SNB), gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Berlin.

2007 Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande durch den Bundespräsidenten Herrn Horst Köhler.

Von 2006 bis 2018 Beisitzer im Vorstand des „Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin".

Seit Sommer 2015 Flüchtlingshelfer.

Ausbildung und Berufstätigkeit

- Schulen: 1949-53 Evangelische Grundschule Berlin-Steglitz
bis 1957 Gymnasium Steglitz, dann
Lilienthal-Gymnasium in Lichterfelde, 27. Febr. 63 Abitur mit 3,36
- Studium: Ab SS 63 Studium der Veterinärmedizin und Zoologie an der FU
WS 65/66 Wechsel des Studienfachs und Studium der Allgemeinen
Biologie und Genetik, Zoologie und Psychologie
1972 Abschluss Diplom (mit sehr gut)
1974 Promotion zum Dr. rer. nat. (mit sehr gut)
1979 Erweiterungsprüfung zum Ersten (wissenschaftlichen) Staatsexamen
in Psychologie (mit Auszeichnung)
1980 Zertifikat für klientenzentrierten Gesprächsführung und A-Status für
klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie

Berufliche Tätigkeit:

- 1968-70 Wissenschaftlicher Hilfsassistent am Institut für Genetik an der FU
1969-74 Vorsitzender der Planungskommission Naturwissenschaften bei
der Gründung der Universität Bremen (Projektstudium mit zentralem
Schwerpunkt Ökologie)
Seit 1972 verschiedene Lehraufträge
1972-75 Lehrer am Berlin-Kolleg und gleichzeitig
1972-73 Lehrer am Dreilinden-Gymnasium in Berlin-Wannsee und
1973-89 an der Fritz-Karsen-Schule (Gesamtschule mit Grundstufe und
gymnasialer Oberstufe) in Berlin-Britz
1973-74 Referendariat (Zweite Staatsprüfung mit Auszeichnung)
1976 Ernennung zum Studienrat mit den Fächern Biologie und Chemie
1988 Ernennung zum Oberstudienrat
1989 Wechsel zur Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport,
dort Referent für Umwelt- und Gesundheitserziehung
1994-96 Beratungsstelle für Umweltbildung der Senatsverwaltung für
Schule beim Naturschutzzentrum Ökowerk
1996/97 mit je einer halben Stelle Beratungsstelle für Umweltbildung
beim Naturschutzzentrum Ökowerk und in der Friedensburg-Oberschule
in Berlin-Charlottenburg
1997-2002 mit je einer halben Stelle bei der „Beratungsstelle für
Umweltbildung beim Naturschutzzentrum Ökowerk“ und als Referent für
Umwelterziehung beim „Berliner Institut für Lehrerfort- und
-weiterbildung und Schulentwicklung (BIL)“, später „Berliner
Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM)“
2002-08 Studiendirektor am Dathe-Gymnasium in Berlin-Friedrichshain
und bei der „Beratungsstelle für Umweltbildung beim
Naturschutzzentrum Ökowerk“
Seit 2008 Ruhestand

In der Fritz-Karsen-Schule u.a. folgende Tätigkeiten:

Unterricht in Biologie in allen drei Schulstufen, in Chemie in den beiden Sekundarstufen und in Psychologie in der gymnasialen Oberstufe

Organisation und Durchführung regelmäßiger Freilandexkursionen in und außerhalb Berlins

Vorsitzender der Fachkonferenz und Sammlungsleiter Biologie, dabei insbes. Bau und Einrichtung der Fachräume, Sammlung und Fachbibliothek sowie Bereitstellung von Arbeitsbögen und Unterrichtsmaterialien

Unterrichtsdokumentation für die Befreiung der Schule von der äußeren Leistungsdifferenzierung in Biologie (Sonderregelung seitens der KMK);

ständige Betreuung von Referendaren und sehr oft von Praktikanten, Lehrervertreter in Zweiten Staatsprüfungen

Mitglied der Stundenplankommission

Vorgutachter für die Zulassung von Schulbücher;

Drogenberatungslehrer, Beratungslehrer für die AIDS-Prävention, Vertrauenslehrer

Mitglied der Rahmenplankommission Psychologie, Mitglied der Fachkommission Psychologie beim Senator für Wissenschaft und Forschung

Entwicklung von computergestützten Unterrichtseinheiten in Biologie, dabei Ausstellung von physiologischen computergestützten Experimenten auf der „büro-data“

Entwicklung des Konzepts und Projektleitung für die Teilnahme der Schule am BLK-Modellversuch „Umweltbildung, -erziehung und -gestaltung“, dabei u. a. Schulgartenarbeit, Bau eines Teiches, schülerzentrierte Freiflächengestaltung und Aufbau einer selbstorganisierten umweltfreundlichen Cafeteria

In der Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport u.a. folgende Tätigkeit:

Konzeptentwicklung für fächerübergreifende Umwelterziehung;

Koordinator und Berichterstatter für die Entwicklung einer „Konzeption für Schulische Umwelterziehung“ im Auftrag des Abgeordnetenhauses

Fachaufsicht über Schulgärten, Freilandlabore etc.

Projektleitung des BLK-Modellversuchs „Umweltbildung, -erziehung und -gestaltung“

Planung und Durchführung von Lehrerfort- und -weiterbildung für Umwelt-, Gesundheits- und Sexualerziehung und AIDS- und Suchtprävention

Konzeptentwicklung und Aufsicht über des Modellversuchs „Schulische Umweltbildung im Ballungsraum des wiedervereinigten Berlins“

Konzeption und Vorbereitung des EG-Aktionsprogramms „Europa gegen den Krebs Gesundheitserziehung und Krebsprävention in der Schule“ für Berlin

regionale Planung für das WHO-Schulnetz „Gesundheitsfördernde Schule“

Vertreter Berlins im ständigen Ausschuss der „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)“.

Im Berliner Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung und Schulentwicklung (BIL), später Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) u.a. folgende Tätigkeit:

Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zur Umweltbildung zu den unten erwähnten Themen, sowie u.a. Erkundungen zu Landschaft und Geschichte Brandenburgs, zur Landwirtschaft und Ernährung, Umwelt und Kunst

Aufbau und Pflege der Website www.umweltbildung-berlin.de für den Berliner Bildungsserver (Bebis)

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien (s. Publikation)

Kooperation mit der BSR (Abfälle in der Schule)

Kooperation mit der SNB und BSR (Umweltfreundliche Schulmaterialien)

Kooperation mit der SNB (Grüne Lernorte, Messkoffer zur Umwelt- und Energieanalytik)

Kooperation mit dem internationalen Projekt „Lebendige Elbe“ (Wasser- und Bodenanalytik, Gewässerstruktur)

Kooperation mit der TU (Bodenanalytik)

Kooperation mit den Berliner Forsten (Waldarbeit, Baumpflanzungen)

Kooperation mit dem VCD (umweltorientierte Verkehrserziehung)

Kooperation mit der BZgA (Lärm und Gesundheit)

Im Dathe-Gymnasium u.a. folgende Tätigkeiten:

Entwicklung von Unterrichtsmodellen für die Tierstation

Entwicklung von Unterrichtsmodellen für den integrierten naturwissenschaftlichen Unterricht zu Ende der Primarstufe

Fortbildung von Lehrkräften hierzu

Schulische Exkursionen zur Blumberger Mühle im Rahmen des HUB-Projekts „Klimaplastische Wälder im nordostdeutschen Tiefland“